

Poština plačana v gotovini.



# Mariburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.

**Besuchspreise:**

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	20.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Aloja Company, in Zagreb bei Inzerkation d. d., in Graz bei R. R. R. R., in Wien bei allen Anzeigenabnehmern.

DRŽAVNO PRAVDNIŠTVO  
 MARIBOR  
 DOŠLO

Maribor, Dienstag, den 26. Mai 1925. Nr. 117 — 65. Jahrg.

## Pašić über die Verständigung.

**Große politische Rede des Ministerpräsidenten im radikalen Klub. — Bisher noch keine Verhandlungen mit der HCS. Die Verifizierung der Radikalemandate.**

Beograd, 25. Mai. Die heutige parlamentarische Situation steht im Zeichen der großen politischen Rede des Ministerpräsidenten bei der gestrigen Sitzung des radikalen Klubs. Die Rede zeichnete sich durch Schärfe, Klarheit und Entschlossenheit aus. In einer anderthalbstündigen Rede legte er dem Klub die parlamentarische Situation dar. Diese Rede ist besonders mit Rücksicht auf die in letzter Zeit begonnene Aktion der Verständigung zwischen den Radikalen und der Radikalepartei von Wichtigkeit. Der Ministerpräsident stellte sich entschieden auf den Standpunkt, daß mit der Radikalepartei noch keine Verhandlungen einzuleiten seien und daß die Politik des nationalen Blocks weiterzuführen sei. In scharfen Worten verurteilte der Ministerpräsident die Arbeit der Enquetekommission in Zagreb. Er betonte, daß der Ausschuh die Tatsachen, die für die definitive Beschlussfassung bezüglich der Verifizierung der Radikalemandate not-

wendig seien, nicht genügend durchstudiert habe. Weiters unterstrich Pašić die Tatsache, daß der Ausschuh dem Vertrage Radik' mit Ungarn und dem Briefe, den Radik' an den Volkskommissar Sinowjew, den Führer der kommunistischen Propaganda, gerichtet hatte, zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt habe. Er betonte weiters, daß Paul Radik' von ihm mehrmals die Annullierung des Prozesses gegen Radik' und Genossen forderte und daß er ihm geantwortet habe, daß dies unmöglich sei, da er Radik' und seine Genossen für schuldig halte. Pašić dementierte alle Nachrichten, die über eine Verständigung und über einen definitiven Vertrag zwischen den Radikalen und der Radikalepartei verbreitet wurden. Niemand habe bisher die Vollmacht erhalten, mit der Radikalepartei Verhandlungen zu führen. Sollte dies aber der Fall sein, so werden die Verhandlungen öffentlich geführt werden.

## Amundsens Nordpolflug.

Noch keine Nachricht.  
 Stockholm, 24. Mai. Bis zur Stunde liegt von Amundsen noch keine Nachricht vor. Das Gerücht, daß Amundsen schon den Nordpol erreicht hat, wird in einer Meldung aus Oslo dementiert. Man nimmt an, daß diese Falschmeldung von einem Dampfer aus dem Eismeer gesendet worden ist.



## Furchtbare Erdbebenkatastrophe in Japan.

**Mehrere Tausend Tote — Zwei Städte dem Erdboden gleichgemacht. — Auch Kioto teilweise zerstört.**

Osaka, 23. Mai. (Reuter). Heute um 11 Uhr 10 Minuten vormittags wurde hier ein starkes Erdbeben in der Dauer von 3 Minuten verspürt, das auch in Kobe beobachtet wurde. In Toyo-Ota (Provinz Hyogo) sollen 200 Wohnhäuser eingestürzt und zahlreiche Brände ausgebrochen sein. In anderen Städten der Provinz Tajima wurde bedeutender Schaden angerichtet.

stört durch die Brände, welche nach dem Erdboden ausbrachen. Kioto, die ehemalige Hauptstadt Japans, ist teilweise zerstört. Am ärgsten wütete das Unglück an der Westküste Japans. Zahlreiche Hilfszüge sind bereits in die zerstörten Gebiete abgegangen. Tokio und Yokohama sind diesmal vom Erdbeben verschont geblieben. Ebenso hat Osaka durch das Erdbeben nicht gelitten, obwohl die Erdstöße deutlich verspürt wurden. Bei der Stadt Asbige stürzte ein Tunnel in dem Augenblick ein, als ein Eisenbahnzug ihn passierte. Alle Passagiere wurden getötet. In Tenbube wurde ein Eisenbahnzug durch das Beben in den Fluß gestürzt.

London, 23. Mai. „Star“ meldet ergänzend aus Tokio, daß die Städte Kinosata, Toyo-Ota von dem Erdbeben und darauf folgendem Feuer vollkommen zerstört worden seien. Die Verluste an Menschenleben betragen mehr als 1000. Jeder Verkehr nach den an der Westküste Japans vom Erdbeben heimgesuchten Landstrichen ist lahmgelegt.

Die Flüge von Toyo-Ota, welche die Flüchtlinge webringen sollten, sind vermutlich durch das Erdbeben vernichtet worden. Die Verbindungen sind alle unterbrochen. Die einzige Möglichkeit, der Bevölkerung Hilfe zu bringen, ist der Luftweg. Zahlreiche Flugzeuge sind bereits nach dem Erdbebengebiet von Tokio aus mit Hilfsmitteln abgeflogen.

Paris, 24. Mai. Nach den ersten Nachrichten über das furchtbare Erdbeben an der Westküste Japans übersteigt die Zahl der Toten bereits mehrere Tausend. Die Städte Kinosata und Toyo-Ota sind vollkommen zer-

mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des parlamentarischen Ausschusses für das Gesetz über die landwirtschaftlichen Kredite. 2. Bericht der Enquetekommission über die Radikalemandate.

## Sportnachrichten.

S. R. Ptuj—S. R. Svoboda (Maribor) 1 : 0  
 0 : 0.

Maribor, 25. Mai.

Das gestern hier ausgetragene Pokalspiel der beiden obgenannten Klubs brachte den Gästen einen schönen Sieg. S. R. Svoboda der aus dem letzten Meisterschaftsspiel gegen S. R. Ptuj mit 6 : 0 siegreich hervorging, dürfte zu siegesgewiß angetreten sein. Das einzige Goal wurde von Baumgartner aus zirka 25 Meter durch einen schön placierten Schuß erzielt.

S. R. Ptuj hatte diesmal in seinem Sturm die beste Kraft, jedoch fand dieser in der Verteidigung und im Torhüter Svoboda einen zu harten Widerstand. Das Spiel, das in der ersten Halbzeit ziemlich offen war, zeigte in der zweiten Halbzeit S. R. Ptuj fast immer im Angriffe. Zwei schön getretene Freistöße Wolzjettels gegen Ptuj, die für Svoboda fast ausschlaggebend gewesen wären, wurden von dem im Goal stehenden Baumgartner sicher abgewehrt.

Der Besuch war zufriedenstellend. Schiedsrichter Herr Remec gut.

Rapid Reserven gegen S. R. Red Star (Celje) 4 : 0 (2 : 0).

Celje, 25. Mai 1925.

Das gestern hier ausgetragene Freundschaftsspiel brachte der gastierenden S. R. Rapid aus Maribor einen schönen Sieg.

Red Star, die in ihrer Mannschaft sehr gute Kräfte aufzuweisen hat, setzte alles daran, um ehrenvoll abzuschneiden. Besonders ist es dem Goalmanne hoch anzurechnen, daß die Niederlage nicht noch größer wurde, denn viele Angriffe der Gäste landeten in seinen Händen. Rapiers Sturm führte ein sehr gutes Kombinationspiel vor und hatte in Baumel 2 und Benko 2 seine besten Kräfte. Beide fungierten als Angriffsläufer: Benko in der ersten, Baumel in der zweiten Halbzeit. Das Spiel, das in der ersten Halbzeit ziemlich offen war, zeigte jedoch die Heimischen in der zweiten Halbzeit fast immer in der Defensive. Die Torchützen waren: Baumel 1, Benko 1, Baumel 2 und ein Eigengoal, welches durch Hoffer eingeleitet wurde. Der Besuch ließ zu wünschen übrig. Schiedsrichter unsicher.

Svoboda-Reserve gegen Merkur-Reserve 3 : 2 (0 : 1). Das gestern in Maribor ausgetragene Wettspiel zwischen den beiden obgenannten Reservemannschaften endete mit dem Siege der Svoboda-Reserven.

Gradjanfki in Ljubljana. Bei dem Wettspiel Gradjanfki gegen Mirija, bei dem 2000 Zuschauer zugegen waren, endete mit dem Siege des Klubs Mirija mit 4 : 2 (2 : 0).

Handball. In dem Handballspiele Hask gegen Mirija erlitt Mirija mit 6 : 1 (2 : 1) eine katastrophale Niederlage.

Old Boys (Schweiz) in Zagreb. Dieser Tage gastierte die bekannte Schweizer Mannschaft Old Boys in Zagreb. Das Wettspiel gegen die Zagreber Concordia, welches vergangenen Samstag ausgetragen wurde, endete mit der Niederlage der Gäste mit 0 : 2. Gestern spielten Old Boys gegen Hask. Das Wettspiel endete unentschieden mit 0 : 0.

Der Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft. In der Vorkampfrunde um die deutsche Fußballmeisterschaft siegte vergangenes Sonntag in Berlin S. B. Frankfurt gegen Berliner Hertha mit 1 : 0.

Oesterreich in Prag geschlagen! Vor 25.000 Zuschauern wurden vergangenen Sonntag die Oesterreicher in Prag heuer zum ersten Male geschlagen. Die österreichische Auswahlmannschaft, die in allen bisherigen Länderwettspielen siegreich blieb, erlitt mit 3 : 1 eine empfindliche Niederlage. Die Tschechen führten ein glänzendes Spiel, in welchem sich besonders die Sturmreihe auszeichnete. Das Spiel leitete der Schiedsrichter Slawik aus Paris.

Länderwettspiel Belgien—Schweiz 0 : 0. Das vergangene Sonntag in Lausanne ausgetragene Länderwettspiel Belgien—Schweiz endete unentschieden.

## Börsenberichte.

Zürich, 25. Mai. Paris 26.45, Beograd 8.525, London 25.12, Prag 15.325, Mailand 20.825, Newyork 517.

Zagreb, 25. Mai. Paris 309.5 bis 314.5, Zürich 1173 bis 1183, London 294.5 bis 296.5, Wien 852 bis 864, Prag 179.10 bis 181.10, Mailand 243.80 bis 248.80, Newyork 60.18 bis 60.98.

## Holzpreise.

Ljubljana, 25. Mai. Latten, 24:24, 10-16 cm lang, 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2, franko Grenzstation, Ware 280, Bretter, 24 mm, 2 1/2, 3 und 3 1/2, Grenzstation, Ware 500. Eichenfriesen, 4-10, 25-60, Grenzstation, Geld 1400. Buchenholz, 1 Meter lang, Station Ljubljana, Geld und Ware 21.



### Tageschronik.

## Amundsens Nordpolerpedition.

**Besichtigung von neuentdecktem Land im Namen des norwegischen Königs.**

Kurz vor seinem Start hat Amundsen von der norwegischen Regierung ein Telegramm erhalten, das ihn legitimiert, eventuell angestrichens Amundsen für Norwegen in Besitz zu nehmen. Amundsen hat darauf folgende Instruktion ausgegeben: Im Falle, daß den beiden Flugzeugen oder der Besatzung die Führung miteinander verlorengehen sollte, geht Nr. 24 nach der Verabschiedung unter Leutnant Didrichsens Leitung den Flug fort. Leutnant Didrichsen ist beauftragt, im Namen des Königs von Norwegen eventuell entdecktes Land in Besitz zu nehmen. Nach einer Meldung der meteorologischen Station in Kopenhagen steht auch noch für die nächsten Tage gutes Wetter in Aussicht, so daß, falls die Rückkehr noch nicht erfolgt ist, noch verschiedene Tage mit der Rückkehr der Flugzeuge gerechnet werden kann.

Erst wenn nach Verlauf von 14 Tagen Amundsen nicht in Spitzbergen eingetroffen ist, müßte man annehmen, daß die Expedition den Rückweg zu Fuß hat antreten müssen. Amundsens Flugzeuge führen für 30 Tage Proviant mit. Für den Fall, daß die Expedition am Pol die Flugzeuge im Stich gelassen und die Rückkehr zu Fuß habe antreten müssen, kann sie frühestens im Laufe eines Monats in Cap Columbia eintreffen, wo schon im Jahre 1919 der dänische Seefahrer Nansen ein Lebensmitteldepot für Amundsen eingerichtet hat. Von dort würde der Weg weiter nach Port Conger gehen, wo von der im Jahre 1883 zugrundegegangenen Expedition noch Häuser stehen. Kommt die Expedition dort früh genug an, so kann sie den Rückmarsch nach Tule antreten und so Alaska erreichen. Muß sie dagegen in Port Conger überwintern, so ist dort reichlich Jagdgelegenheit, so daß sie keinen Nahrungsmittelmangel leiden muß.

**1. Fahrpreisermäßigung für Teilnehmer an der 6. Reichenberger Messe auf den österreichischen Bundesbahnen.** Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen hat über Ansuchen der Messeleitung den Teilnehmern der vom 15. bis 21. August 1925 stattfindenden 6. Reichenberger Messe und Sondermesse für wirtschaftliche Betriebsführung eine Fahrpreisermäßigung auf den österreichischen Bundesbahnen unter folgenden Begünstigungen zugestanden: a) Schnell- oder D-Züge können mit normalen Personenzugs-Fahrtarten der betreffenden Wagenklasse, somit ohne Entrichtung des tarifmäßigen Schnellzugs-Zuschlages benutzt werden. b) Bei Benützung von Personenzügen wird eine Ermäßigung von 25% des normalen Personenzugs-Fahrpreises gewährt. Die näheren Bestimmungen über die Inanspruchnahme dieser Fahrpreisermäßigung wird die amtliche Messelegitimation enthalten. Die Bewilligung einer Fahrpreisermäßigung auf

den österreichischen Bundesbahnen, sowohl für Messeteilnehmer aus Oesterreich, als auch für solche, welche das Bundesgebiet durchreisen, wird sicherlich in diesem Jahre einen noch stärkeren Besuch der Reichenberger Messe aus Oesterreich und den südlichen Staaten zur Folge haben.

**1. Deutschland das industriell am besten ausgerüstete Land.** Der bekannte englische Ingenieur Philipp Dawson, der von einer Studienreise von Skandinavien, Polen, den baltischen Staaten und Deutschland zurückgekehrt ist, hat erklärt, daß Deutschland das industriell am besten ausgerüstete Land der Welt sei. Die Disziplin und der Geist zu Zusammenarbeit seien in Deutschland bis zu einem außerordentlich hohen Grade entwickelt. Sogar unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen zögert man in Deutschland nicht, eine relativ noch moderne Maschine beiseite zu stellen, wenn sie durch eine einträglichere ersetzt werden kann. Vergebens habe er eine Maschine gesucht, die mehr als acht Jahre in Betrieb war.

**1. Die größte Ausstellung, die die Welt je gesehen.** Die diesjährige Ausstellung in London, die Fortsetzung und Erweiterung der vorjährigen im Wembley, wird die größte werden, die die Welt bis jetzt gesehen hat. Außer den Wundern der letztjährigen wird sie eine ausgedehnte Sammlung von bis jetzt unbekanntem Reichthumern, Schmuck- und Zierstücken aus den Palästen der britischen Handelswelt und den Dominionen aufweisen. Zahlreiche Eingeborene aller Kolonien werden wieder in den verschiedensten Zweigen ihrer Gewerbe den Besuchern ihre Handfertigkeit zeigen. Der Vergnügungspark wird die Größe der letzten Pariser Ausstellung umfassen und wird mit den neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete ausgerüstet sein, insbesondere in der Pracht der nächtlichen Beleuchtung. Das Sportstadion ist zweimal so groß wie das Kolosseum. Der große Brand von London, ein Riesenzirkus, großartige Feuerwerke bieten phantastische Abwechslungen. Abends soll eine neue Art der Beleuchtung auf glänzende Weise die wunderliche Baukunst von Wembley hervortreten lassen; es soll sein wie ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht.

**1. Eine wahre Schatzkammer von prächtigen Bildern aus nah und fern bietet die jüngste Nummer des populären Familienblattes „Wiener Bilder“, die wieder in überraschender Reichhaltigkeit vom Guten das Beste, vom Neuen das Neueste bringt. Das große Sportfest „Duer durch Wien“ ist in einem trefflichen Tableau festgehalten, ein zweites bringt Bilder der historischen Burg Feistritz am Wechsel und dazu eine Fülle von aktuellen Bildern u. Porträts, die zusammen eine vollständige Chronik der Woche bilden. Zu haben in allen Trafiken, Zeitungsverkäufsstellen usw., sowie direkt im Verlag, Wien 3., Müllergasse 11.**

**1. Selbstmord eines Nonnens.** An derselben Stelle, an der sich kürzlich in Rom eine junge Frau in religiösem Wahn unter einen Eisenbahnzug geworfen hatte, stürzte sich gestern ein Pilger vor eine heranbrausende Lokomotive. Der Pilger war in größte

rer Pilgergesellschaft eben aus der Kirche gekommen und trennte sich plötzlich mit dem Ruf: „Ich will für die Madonna sterben, ich will ins Paradies!“ von seinen Gefährten. Er sprang auf die Schienen und der heranbrausende Eisenbahnzug zermalmete ihn. Noch sterbend rief er: „Viva la Madonna“.

**1. Die Verlobung in der Luft.** Frau Pauline Rudolf in Bern, eine junge reiche Witwe, nebenbei bemerkt, die erste Schweizerin, die sich rühmen kann, das Flugzeugführer-Examen bestanden zu haben, hat schon seit geraumer Zeit den Wunsch, eine neue Ehe einzugehen. Aber erst jetzt ist es ihr gelungen, ans Ziel ihrer Wünsche zu gelangen, und zwar unter Umständen, die man als durchaus ungewöhnlich bezeichnen muß. Schweizer Blätter berichten das Hitzdrehen wie folgt: Unter den Verehrern von Frau Rudolf befand sich auch ein junger Offizier, dem sie den Vorzug vor allen anderen zu geben entschlossen war. Doch der gute Junge war so schwach, daß er es nicht wagte, sich zu erklären. Da lud Frau Rudolf ihn eines Tages zu einem kleinen Alpenflug ein, in weiser Voraussicht des Umstandes, daß die Einsamkeit zu Zweien hoch oben in den Lüften über den eis- und schneegekrönten Gipfeln der gewaltigen Bergriesen dem zaghaften Freier die Zunge lösen werde. Das Risiko erwies sich als richtig. Als nach Verlauf von wenigen Stunden das Flugzeug der klugen Frau vor dem heimathlichen Hangar niederging, entstieg sie ihm als glückliche Braut. In drei Wochen wird geheiratet.

**1. Eine Kinderverleihanstalt.** Auf der Insel Hawaii müssen ganz merkwürdige Zustände herrschen. Dort wird nämlich unglaublich viel gestohlen und geschmuggelt. Passiert anderswo auch, Gewiß, aber die Eingeborenen haben herausgefunden, daß man vor Gericht viel nachsichtiger beurteilt, viel weniger hart bestraft wird, wenn man nachweist, daß man für eine große Familie zu sorgen hat. Auch in anderen Ländern werden in diesem Falle oft mildernde Umstände zugestanden. Schön doch die schlauen Hawaien sind auf eine keine Idee gekommen: sie pumpen sich die Kinder! Eine große Familie dauernd unterhalten zu müssen, ist un bequem und kostspielig, aber einige Kinder wenige Tage bei sich aufzunehmen, ganz angenehm, wenn dadurch die Strafe geringer ausfällt. Hat also einer was verbrochen, leihet er sich schnell fünf, sechs Kinder, drei hat er wohl selbst, und jammert dem Gerichtshof vor, daß man eigentlich stehlen müsse, wenn man für eine Frau und acht kleine Wärmer zu sorgen habe. Und das Gericht, dem die Tatsache der zehnköpfigen Familie bestätigt wird, hat Mitleid mit dem Armen und merkt nicht, daß die Kinder im Alter von oft nur 3, 4 Monate auseinander sind. Natürlich hat sich ein ganz Schläuer die Konjunktur zumute gemacht und eine Kinderverleihanstalt eröffnet. Die Zöglinge werden pro Stück und Stunde für 50 Cent verliehen und sollen stark gefragt sein.

## Schweres Unglück zweier Motorfahrer. Ein Toter und zwei Schwerverletzte.

Maribor, 25. Mai 1925.

Gestern nachmittags ereignete sich auf der Reichstraße in der Nähe der Ortschaft Prestenica bei Maribor ein schweres Unglück zweier Motorfahrer, welches ein Menschenleben forderte.

Der Fabrikantensohn Mag Pöschinger aus Laibersberg bei Maribor und der Sohn des hiesigen Photographen Kurt Mayer machten gestern nachmittags auf einem zweirädrigen Motorrad eine Partie in die Umgebung.

Als sie gegen die Ortschaft Prestenica fuhren, kamen des Weges in der entgegengesetzten Richtung der 77jährige Winzer Franz Karl und dessen Frau. Auf die Hauptsignale traten sie von der Straße seitwärts in das Gras. Im letzten Momente aber wollte der Mann die Straße überqueren. Der Motorfahrer versuchte auszuweichen und bremste mit aller Gewalt, doch war das Unglück bereits unvermeidlich. Der Mann wurde vom Motorrad erfasst und mit solcher Wucht zu Boden geschleudert, daß ihm der linke Oberschenkel buchstäblich abgetrennt wurde. Die Motorfahrer wurden zur Seite geschleudert und das Motorrad stark beschädigt.

Die schwersten Verletzungen erlitt der Winzer Franz Karl. Als die herbeigerufene Rettungsabteilung aus Maribor an der Unglücksstelle eintraf, war er bereits tot. Nach ärztlichem Gutachten soll er einem Herzschlage erlegen sein. Der Motorfahrer Pöschinger erlitt einen rechten Oberarmbruch, eine Gehirnerschütterung und eine schwere Verletzung am Kopfe. Der zufällig mit seinem Auto des Weges kommende Arzt Dr. Thalman legte Pöschinger einen Notverband an und überführte ihn ins Allgemeine Krankenhaus, während Kurt Mayer von der Rettungsabteilung verbunden und in seine Wohnung nach Maribor gebracht wurde.

Die Leiche des so tragisch verchiedenen Winzers Franz Karl mußte bis zum Eintreffen der Gerichtskommission an Ort und Stelle belassen werden. Heute früh begab sich eine Gerichtskommission an den Unglücksort, um den Tatbestand aufzunehmen und die Untersuchung bezüglich der Schuld an dem Unglücke einzuleiten.

Wie wir uns erkundigten, ist Herr Pöschinger bereits außer Gefahr, während sich Herr Mayer in häuslicher Pflege befindet.

## Haus der Väter.

Roman von Ann Wothe.

19 (Nachdruck verboten.)

Wilma erinnerte sich absolut nicht, daß ihr Jobst von der Komtesse gesprochen, sie neigte aber freundlich und verbindlich den feinen Kopf und sagte, ihrem Schwager herzlich die Hand reichend:

„Wie nett, daß wir hier zusammentreffen. Was ist das für ein herrlicher Morgen und wie froh hat mich der Ritt gemacht. Ach, da ist ja auch Anne-Liese! Wie prachtvoll das Kind zu Pferde sitzt!“ Sie eilte auf Anne-Liese zu, welche leicht abgesprungen nun die Schleppe ihres Reitkleides über den Arm mit dem Fürsten und anderen Herren in den Garten trat und über das ganze Gesicht strahlte, als sie Wilma gewahrte.

„Hamlienglück,“ sagte der Fürst zu Cordia, indem er an den Tisch trat, wo auf buntgezierter Decke saßen einige Erfrischungen serviert wurden.

„Befehlen Sie Limonade, Komtesse?“ Sie lächelte ihm herausfordernd in das braune Gesicht. „Nein, Durchlaucht. Seit würde ich befehlen, wenn es hier nicht unbescheiden wäre.“

„Sie spielen mit mir,“ zischte der Fürst, näher an den Tisch tretend, zwischen den zu-

sammengepreßten Zähnen heraus. „Güten Sie sich, Cordia!“

„Wie geschmacklos,“ lächelte sie zurück. „Leutnant Hellburg,“ rief sie dann laut, „wollen Sie mir mal Ihre Gazelle zeigen? Sie erlauben?“ fragte sie mit einer aumütigen Kopfbewegung zu Wilma gewandt, die mit ihrem Schwager jetzt am Ende des schattigen Gartens stand und die weithin über die Wiesen blickte.

Wilma erwiderte kein Wort. Sie sah nur einen Augenblick Jobst und Cordia wie geistesabwesend nach, die durch den dunklen Garten den Ställen zuschritten.

Ende Fürst Dobroslav verfolgte mit dunklen Augen das dahinschreitende Paar. Anne-Liese lachte mit Leutnant Mende und stiftete Kittenmeister Länges an, für ein ordentliches Schinkenbrot zu sorgen. Da kam es denn ganz von selbst, daß der Regierungsrat mit der Braut seines Bruders ganz allein am Wiesenrande stand und schweigend mit ihr in die duffelwobene Ferne blickte.

Unwillkürlich gingen sie einige Schritte weiter bis hin, wo eine hundertjährige alte Linde in Zweige in die sonnige Luft reichte. Der Duft des frischgemähten Heus hing von den Wiesen empor und von Niedlingen herüber kam Glodenklang. Ganz in der Ferne hob sich der Bentfer Berg mit seinen dunklen Waldschatten empor und dahinter zog sich ganz im Lichte der Dämmerung der Horizont entlang.

Die hohe, schlanke Gestalt Wilmas in dem eleganten Reitkleid aus grauem Tuch schritt jetzt leicht und sicher über die Wiese.

„Kommen Sie herüber, Dietrich,“ sagte sie in einem weichen Klang in der Stimme, „von hier aus kann man besser Ausschau halten über unser herrliches Land. Ist sie nicht schön, unsere Heimat, schöner als der sonnige Süden mit all seiner Zauberpracht?“

Dietrich sah in die großen, strahlenden Augen Wilmas und bewunderte den Goldglanz auf ihrem braunen Haar, das unter dem grauen Filzhut mit dem weißen Gazeschleier, der unter dem Kinn zu einer großen Schleife gebunden war, in dichten Wellen hervorquoll, und es war ihm, als ginge von dieser Frauengestalt ein ganzer Strom des Lichts aus. Lelse entgegnete er:

„Sie selbst, Wilma, verkörpern unser schönes Hannoverland. Wie schön es in der Heimat ist, habe ich voll tiefen Wehs zu tausend Malen in der Fremde empfunden. Aber hier, wenn ich so an Ihrer Seite im Morgenlicht stehe und die warme Liebe der Heimat in Ihren Augen leuchten sehe, dann schäme ich mich fast, daß ich ihr so lange fern geblieben bin.“

„Ich weiß noch gar nicht, wie ich es ertragen soll, von hier fortzugehen,“ kam es langsam aus Wilmas Munde und schwer und trübe glitt ihr Blick über die Marsch hinweg in die schimmernde Ferne.

„Wilma! Sie gehen ja mit Jobst! Eine Hochzeitsreise währt doch nicht ewig!“

„Nein,“ wehrte Wilma mit Tränen in den Augen ab. „Das ist es ja nicht. Sie wissen doch, Papa besteht darauf, daß Jobst spätestens in Jahresfrist seinen Abschied nimmt, um wenigstens einige Zeit still auf unseren Gütern zu leben. Papa hält das,“ fügte sie stockend hinzu, „für Jobst sehr heilsam. Jobst will aber nicht. Erst vorhin hat er mir eine schreckliche Szene gemacht. Ich soll Papa bestimmen, seinen Entschluß zu ändern, und ich kann nicht. Helfen Sie mir, Dietrich! Papa ist so unbeugsam, wenn er einmal etwas beschlossen hat, und Jobst so eigensinnig, wenn nicht alles so geschieht, wie er es will.“

Dietrich seufzte. In der kurzen Zeit, die er wieder im Elternhause weilte, hatte er oft voll tiefer Sorge seinen jüngeren Bruder und dessen Braut beobachtet, die sich im stillen Kampf gegenüberstanden. Das stille, glückverklärte Gesicht der jungen Braut, das ihn am ersten Abend entzückte und ganz zaubert hatte, war längst wieder fortgeschwunden.

Er konnte Wilma nicht ansehen ohne ein schneidendes Weh im Herzen, und da kam es denn wohl, daß sein Ton weicher und herzlicher wurde, als es gewöhnlich seine Art war. Und Wilma horchte auf diesen Ton und empfand ihn wie einen lindernenden Balsam, der sich auf ihr wundes Herz legte.

(Fortsetzung folgt.)



# Nachrichten aus Maribor. Zum Neubau der St. Magdalena-Kirche in Maribor.

Kritische Erwägungen.

»Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus« — so könnte man ausrufen, wenn man die Entwicklung und das scheinbare Schlusstadium dieser Angelegenheit betrachtet. Als im Vorjahre in der Revue „Dom in Svet“ Entwürfe und Skizzen des Universitätsprofessors und Architekten Jos. Plečnik in Ljubljana für den beabsichtigten Neubau dieser Kirche brachte, konnte man der berechtigten Meinung sein, daß damit die Gewähr für die Ausführung dieses Neubaus in monumentaler oder wenigstens nicht schablonenhafter Form gegeben sei. Dafür bürgte der Name und die hohe künstlerische Qualität dieses nicht nur größten slowenischen, sondern größten jugoslawischen Architekten überhaupt. Daher war die Ueberraschung und das Erstaunen umso größer, als Tagesblätter nach einiger Zeit einen Aufruf des Kirchenkomitees mit der Aufforderung zur Einreichung von Entwürfen brachten und hierfür einige gut dotierte Preise ausgesetzt wurden. Gleichzeitig folgte die Nennung eines Preisrichterkollegiums. Gewiß lauter ehrenwerte und in ihrem Fache tüchtige Männer — aber kein einziger Architekt! An dieser Zusammenstellung der Jury und der Uebergehung der in Betracht kommenden Künstler übte die bereits genannte Revue unter dem Motto »Nemo propheta in patria sum« in vornehmlicher Weise Kritik. — Fürwahr, welche Gründe mögen für das Aufkommen bei der Uebergehung des Architekten Plečnik maßgebend gewesen sein? Konnte an eine Beteiligung dieses Künstlers an der Konkurrenz mit Rücksicht auf die Nichtbeachtung seiner im „Dom in Svet“ erschienenen, durchaus originell und monumental wirkenden Entwürfe noch gedacht werden? Und nicht einmal das für die Denkmalpflege angestellte staatliche Organ, der Konservator für Slowenien, wurde zugezogen, der, wenn es sich um die Renovierung eines alten Baudenkmals handelt, von Amts wegen befragt werden muß, man aber bei einem Kirchenbau, der ja Jahrhunderte dauern und Zeugnis vom künstlerischen Geschmack der Zeit ablegen soll, übergehen zu können glaubte! Daß ein Künstler, wie Plečnik, auf den andere Nationen stolz wären, auf diese Weise vor den Kopf gestoßen wurde, ist für uns geradezu beschämend. Die Tschechen, eine Nation, die sicherlich mehrere erstklassige Künstler ihr Eigen nennen kann, hat den Bau der Jubiläumskirche zur Erinnerung an die Wiederherstellung ihrer staatlichen Selbständigkeit unserem heimischen Künstler Plečnik übertragen. In Presburg und in Siska bei Ljub-

ljana werden Gotteshäuser nach Plečniks Entwürfen gebaut — muß uns da nicht Schamröte übergießen angesichts der Art, wie wir unseren Künstler behandeln! — So kam es, wie es kommen mußte. Die eingereichten Entwürfe waren im großen Kasinoaal zu besichtigen. Der mit dem ersten Preise bedachte Entwurf, ein massiver, drückend wirkender Bau, fand jedoch keineswegs allgemeine Zustimmung. Unter allen Entwürfen war gewiß der interessanteste jener des Architekten Professors Burič in Ljubljana — das kann kühn behauptet werden, selbst auf die Gefahr hin, das hohe Preisgerichtskollegium zu erzürnen — allerdings verzichtete er hierbei auf eine besondere Aufmachung. Warum dieser Entwurf — der interessanteste und originellste, sicherlich auch monumental wirkend — nicht zur Ausführung gelangt, ist uns nicht bekannt. Vielmehr hören wir — u. gewisse in letzter Zeit an den Straßenecken angebrachte Plakate scheinen es zu bestätigen — daß keiner der preisgekrönten Entwürfe ausgeführt wird, sondern daß eine Barockkirche bescheidenster Art, eine Dugendlirche, wie sie in ähnlicher Form auf so manchem Hügel und Berge in unseren Landen zu sehen sind, erbaut wird. Wir müssen es leider ausdrücklich betonen, daß es ein nicht gutzumachendes Versehen in künstlerischem Sinne ist, auf einem beherrschenden, für einen Monumentalbau geradezu prädestinierten Punkte von Maribor einen Kirchenbau dieser Art auszuführen. Wir wollen damit dem Entwurf als solchen in keiner Weise nahe treten, seine Qualität nicht im geringsten herabsetzen — nur in der beabsichtigten bescheidenen Ausführung, sozusagen als Nachbau auf dem beherrschenden Punkte halten wir für einen künstlerischen Mißgriff. War der ganze Apparat zur Preisauschreibung und die Aufwendung von 40.000 Dinar bloß an Preisen notwendig, um schließlich eine Dugendlirche zu bauen, vielleicht weil die Grundpreise im Falle begriffen sind, was bei entsprechender Voraussicht ins Kalkül gezogen werden mußte!

Wir appellieren in letzter Stunde an das f. b. Ordinariat und an den Bürgermeister Dr. Leskovar, daß, wenn noch möglich, Remedur geschaffen werde und die Kirche nicht in einer Form zur Ausführung gelange, die weder der Stadt zur besonderen Zierde gereichen, noch späteren Geschlechtern von einem besonderen künstlerischen Verständnis der jetzigen Generation Zeugnis ablegen würde.

Maribor, 25. Mai.

**m. Todesfall.** Heute um 8 Uhr früh verschied nach längerem Leiden im hohen Alter von 73 Jahren Herr Johann Feigelmüller, Oberkonduktor i. R. Das Leidenbeggangnis findet Mittwoch den 27. d. um 16 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pohorze aus statt.

**m. Das Wohnungsgesetz in deutscher Uebersetzung** ist vergangenen Samstag im Verlage der „Mariborska tiskarna“ d. d. zum Preise von 3 Dinar erschienen, worauf wir alle unsere Abonnenten und Leser aufmerksam machen. Der Preis ist äußerst niedrig angesetzt, um jedermann die Anschaffung der Broschüre zu ermöglichen. — Der Sekretar hat selbst vor dem Gesetze keine Achtung und trieb daher auch in dieser Broschüre sein Unwesen. Außer einigen kleinen Fehlern, welche die Leser selbst gewiß schon bemerkt haben, sind folgende sinnstößende Fehler unterlaufen: § 2, Punkt 3 hat richtig zu lauten: Gebäude von konfessionellen Institutionen (nicht konstitutionellen) . . . — § 12, Punkt 11 lautet richtig: Beamte und Angestellte aller Selbstverwaltungskörper (nicht Staatsverwaltungskörper). Auf Seite 9 die erste Zeile von oben lautet richtig: Diese Wohnungsgesetze bilden . . . (nicht Wohnungsgesetze). Im § 44 lautet Punkt 3 richtig: Was in der Klage oder Anmeldung (nicht Anmeldung) verlangt wird . . . Ansonsten ist die Broschüre sehr übersichtlich zusammengestellt. Der Druck ist schön und leicht lesbar.

**m. Der Schandfleck unserer Stadt,** das verwahrloste Gebäude des ehemaligen Postamts „Stadt Wien“ ist im vollkommenen Verfall begriffen. Die Vorderseite des Gebäudes an „Alexandrovca cesta“ wurde mit

einer modernen Fassade ausgestattet. In den unteren Teilen wurde ein modernes Warenhaus eingerichtet, so daß diese Front nunmehr der Stadt im selben Maße zur Zierde dient, als es früher das Stadtbild verzerrte. Allgemein aber beklagte man, daß die Ostseite des Gebäudes an der Casova ulica sowie der Hinterteil des Gebäudes überhaupt im jetzigen geradezu skandalösen Zustande verbleiben werden. Wie wir jedoch in Erfahrung brachten, wird auch dieser Teil vollkommen renoviert und umgestaltet werden. Den Platz bei dem gewesenen Bioskop hat der Großhändler Herr Gjurc Basjal kauft und wird auf demselben eine großstädtische Bürgerrestauration errichten, welche bereits in den nächsten Tagen eröffnet werden soll. Außer dem geräumigen Restaurationsaal in dem gewesenen Kinoräumlichkeiten wird der ganze Hof in einen schönen vollkommen staubfreien Garten umgewandelt, was das Gesamtbild dieses Stadtteiles sicher heben wird. Herrn Basjal, dem unsere Stadt schon so manche schöne Einrichtung, wie z. B. den Burgkeller, zu verdanken hat, ist zu diesem seinen neuen Unternehmen der vollste Erfolg zu wünschen.

**m. Schutz der Parkanlagen, Pflanzen und Blüten!** Es wird uns geschrieben: Zur Erziehung des Menschen gehört auch der Sinn für das Pflanzenleben. Der gut erzogene Mensch bringt dem Gärtner, dem Heger und dem Verschönerungsverein ein Verständnis entgegen. Er unterstützt sie in ihrem Berufe und benimmt sich nicht wie deren Feind. Dieser Sinn muß schon bei den Kindern geweckt werden und das ist die Aufgabe der Mütter. Unser Stadtpark mit seinen Anlagen verdient den Schutz der Mütter und aller Freunde der Natur.

**m. Die Frage des Anlaufes des Sanatoriums.** Wie wir uns an kompetenter Stelle informierten, wurde die Aktion zwecks Anlaufes des Sanatoriums „Petrovo selo“ seitens der Kaufmannschaft im Sinne des Beschlusses der Generalversammlung des Handelsvereins vom 9. d. bereits eingeleitet und wurde dieser Tage mit der Subskription von Aktien zu 1000 Dinar begonnen. Die Subskription der Aktien findet nicht nur in Maribor, sondern im ganzen Kreise Maribor statt, so daß das Sanatorium tatsächlich eine Institution der Kaufmannschaft aus dem Kreise Maribor sein wird. Es wurde beschlossen, daß ein Viertel des Betrages sofort einzuzahlen ist, als der Anlauf perfekt ist, während der Rest in zweimonatlichen Raten zu 250 Dinar zu erlegen ist. Damit wäre die Gelegenheit geboten, das Sanatorium innerhalb eines halben Jahres vollständig abzuzahlen. Diese Aktion der Kaufmannschaft ist umso mehr zu begrüßen, als Gefahr besteht, daß wir diese wichtige Institution vollkommen verlieren, da das Sanatorium, wie wir in Erfahrung gebracht haben, schon mit dem 1. Juni gesperrt werden soll. Schon aus diesem Grunde machen wir alle Wirtschaftskreise auf diese Aktion der Kaufmannschaft aufmerksam und empfehlen die Subskription, da es nur auf diese Weise möglich ist, das Sanatorium zu erhalten und es seinem Zwecke zuzuführen. Zweifellos wird das Sanatorium, wenn es in die Hände der Kaufmannschaft gelangt, jene Höhe erreichen, die es verdient u. die im Interesse aller Erholung und Genesung Suchenden zu wünschen ist. Die Kaufmannschaft aber sichert sich dadurch eine Institution, die ihr nicht nur gute Dienste leisten, sondern auch allen jenen, die den Anlauf des Sanatoriums verwirklichen helfen, zur Ehre gereichen wird.

**m. Der Verein der pensionierten Militärkrieger** hält am Samstag den 30. d. um 10 Uhr eine ordentliche Sitzung ab. Versammlungsort: Saal der Schlaraffia bei Göb.

**m. Brand in Počehova bei Maribor.** Vergangenen Samstag, den 23. d. M. gegen halb 1 Uhr früh brach aus bisher noch unbekanntem Grunde auf dem Dachboden des Wohngebäudes des Besitzers Anton Serban in Počehova bei Maribor ein Brand aus. Das Feuer griff schnell um sich und bedrohte auch schon das Wirtschaftsgebäude, als die freiwillige Feuerwehr aus Maribor als erste am Brandplatz erschien. Wegen Wassermangels war die Rettungsaktion sehr schwierig. Die Feuerwehr mußte unter der größten Gefahr den gesamten Dachstuhl abreißen, um so das Verbreiten des Feuers zu verhindern. Nach zweistündiger, harter Arbeit unter dem unsichtigen Kommando des Wehrhauptmannes Herrn Hans Volker gelang es den Brand zu lokalisieren und sowohl das Wohnhaus, als auch das Wirtschaftsgebäude zu retten. Gegen 4 Uhr früh rückte die Feuerwehr wieder ein. Die zielbewusste und umsichtige Rettungsaktion der Mariborer Feuerwehr, die mit einem überraschenden Erfolg gekrönt war, erweckte bei der Bevölkerung allgemeine Bewunderung und Anerkennung.

**m. Feueralarm.** Gestern Sonntag um 9 Uhr abends wurde die hiesige freiwillige Feuerwehr seitens der Gendarmerie Lajsterberg und von mehreren anderen Seiten telefonisch angerufen und verständigt, daß in der Richtung gegen Pesnica starker Feuerchein zu bemerken sei. Die freiwillige Feuerwehr Maribor rückte unter dem Kommando des Herrn Hauptmannes Volker mit der Turbinenspritze aus und fuhr bis Pesnica. Dort wurde festgestellt, daß von einem Feuer nichts mehr zu sehen war. Der Brand dürfte mutmaßlich in der Richtung gegen Jarenina gewesen sein. Die Feuerwehr rückte um 10 Uhr abends wieder ein.

**m. Eisenbahnunglück in Poljane.** Auf der Strecke Gelse—Maribor ereignete sich vor gestern auf der Station Poljane ein Eisenbahnunglück, welches zwar keine Menschenopfer forderte, jedoch eine zweistündige Verspätung des Postzuges verursachte. Als der Personenzug, der um 22.38 in Maribor hätte eintreffen sollen, aus der Station ausfahren wollte, plakte eine Dampfbohrer Lokomotive. Durch den herausströmenden Dampf erlitt der 55jährige Lokomotivführer Anton Kiečlich aus Maribor schwere Brandwunden. Es mußte eine Hilfslokomotive aus Tragersto geholt werden, worauf der Zug nach einer fast zweistündigen Verspätung die Fahrt fortsetzen konnte. Um 12.25 wurde die Rettungsabteilung telefonisch auf den Hauptbahnhof gerufen und fand dort den 55 Jahre alten Lokomotivführer Anton Kiečlich, wohn-

haft Mormontoba ulica 8, in einem bedauerndem Zustand vor. Durch einen Bruch des Siederohres auf der Lokomotive wurde dem Genannten der ganze Körper buchstäblich verbrüht, wodurch tieflich Brandwunden aller Grade am ganzen Körper erlitt. Der Verunglückte wurde nach erster Hilfeleistung ins hiesige Allgemeine Krankenhaus überführt.

**m. Staatliche Arbeitsbörse in Maribor.** In der Zeit vom 17. bis 23. Mai waren bei der staatlichen Arbeitsbörse in Maribor 143 freie Dienstplätze angemeldet, 180 Personen suchten Arbeit und in 42 Fällen vermittelte die Börse mit Erfolg. — Alle Arbeitsgeber werden aufmerksam gemacht, daß die staatliche Arbeitsbörse vollkommen kostenlos vermittelt und mögen sie sich daher in allen Fällen an dieselbe wenden. (Tel. int. Nr. 2-15. Maribor, Slovenskov trg 3).

**m. Wetterbericht.** Maribor, 25. Mai 8 Uhr früh. Luftdruck: 733,5; Barometerstand: 737; Thermohydrostap: + 20; Maximaltemperatur: + 27; Minimaltemperatur: + 13; Dunstdruck: 15,5 Millimeter; Windrichtung: W; Bewölkung: ¼; Niederschlag: 0.

**m. Donnerstag, den 28. d. M.** findet in der Velika Savarna ein Gite-Konzert unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder statt. In Vorbereitung japanisches Tanzstück mit Tanzlotterie für den 31. Mai in der Klub-Bar. 5321

**m. Hausbesitzer, Achtung!** Die ordentliche Generalversammlung des Vereines der Hausbesitzer für Maribor und Umgebung in Maribor findet Mittwoch, den 27. Mai 1925 um halb 20 Uhr im kleinen Göbssaal (Alexandrovca cesta 3) mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses im Vereinsjahre 1924. 2. Genehmigung des Rechnungsberichtes für das Jahr 1924. 3. Wahl des Ausschusses. 4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren. 5. Bestimmung der Mitgliedsgebühr für das Jahr 1925. 6. Erläuterung des neuen Wohnungsgesetzes. 7. Anträge und Umsägliches. — Es werden wichtige Fragen behandelt, weshalb die Mitglieder höflichst eingeladen werden, vollständig zu erscheinen. Diejenigen Hausbesitzer, welche noch nicht Mitglieder des Vereines sind, können beim Eintritt die Mitgliedskarten gegen Erlag der Mitgliedsgebühr erhalten. Der Ausschuss.

## Nachrichten aus Ptuj.

**p. Das neue Wohnungsgesetz in deutscher Uebersetzung** ist in Ptuj bei der Firma W. Blanke zum Preise von 3 Dinar erhältlich, worauf wir alle unsere Abonnenten und Leser in Ptuj und Umgebung aufmerksam machen.

**p. Verkehrshindernisse auf den Landstraßen** Aus Ptuj wird uns geschrieben: Es ist in der Tat ein großer Wunder, daß auf den Landstraßen größerer Umgebung Unglücksfälle nicht an der Tagesordnung sind, da sich die Landleute ganz und gar nicht an die üblichen Regeln des Ausweichens (links ausweichen, rechts vorfahren) halten wollen. Darin liegt aber zweifellos, insbesondere mit Rücksicht auf den immer mehr wachsenden Verkehr auf unseren Straßen, eine nicht zu unterschätzende Gefahr für jedes Gefährt. Es wäre daher am Platze, bei allen Gemeindevorstehern eine Aktion in die Wege zu leiten, damit diesem Uebel durch entsprechende Aufklärung der Landbevölkerung allmählich gesteuert werde. Wir hoffen, daß diese wohlgemeinten Worte auch bei der politischen Behörde Widerhall finden, die ja in erster Linie berufen ist, in diesem Falle einzugreifen.



Wirkliches Pariser Parfüm. Ein wirklich natur-Blumenstrauß ist ein Flaschen von

**Kreme Simon (Creme Simon)**

Die legendäre Frische dieser ausgezeichneten Toilettenkreme, diskret mit reinen Blumenessenzen parfümiert, gefällt der Frau, welche bei regelmäßigem Gebrauche zugleich auch wahrnehmen wird, daß ihr Teint klar und rein, ihre Haut mild und zart wird. Braucht man mehr, um Ihre Freundschaft zu erlangen, — Gnädigste? Ueberall erhältlich.

**Kreme, Puder & Seife Simon**  
Parfumerie Simon, 59, Fg. St. Martin, Paris.



**p. Zur Elektrifizierung unserer Stadt.** Bis auf einige kleinere Arbeiten kann die Elektrifizierung unserer Stadt als beendet betrachtet werden. Wie verlautet, soll unsere Stadt bereits zu Pfingsten zum ersten Male elektrisch beleuchtet werden. Aus diesem Anlasse plant man die Veranstaltung eines Fackelzuges.

**Moderne Romane und andere klassische Werke** der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

### Theater und Kunst.

#### Nationaltheater in Maribor.

**Repertoire:**  
 Dienstag den 26. Mai: **Gefühlspiel des Opern-ensembles in Celje („Traviata“).**  
 Mittwoch den 27. Mai: **Geschlossen.**  
 Donnerstag den 28. Mai: **„Hamlet“.** N. A. (Coupone). **Zum vorletzten Male in der Saison.**

### Kino.

**Burg-Kino.** Von Montag bis Mittwoch: „Rinische“, Ossi Oswalbas und Emil Jannings bester Film, 7 Akte.

**Stadt-Kino.** „Lebenskomödie“, herrliches Drama in 5 Akten, in der Hauptrolle Pia de Putti, wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

### Das neue Wohnungsgebot

in deutscher Uebersetzung  
 ist als besondere Broschüre im Verlage der „Mariborska tiskarna“ d. d. in Maribor, Jurčičeva ulica 4, zum Preise von 3 Dinar erschienen. Zu beziehen auch durch unsere Verwaltung. An auswärtige Abonnenten erfolgt der Versand nur gegen Voreinsendung des Betrages (in Barm oder in Briefmarken) + 1 Dinar für Porto.

## Kleiner Anzeiger.

### Verschiedenes

**Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen, Dyalographie, Schopirographie, Farbänder, Kohlenpapiere, Durchschlagpapiere, Reparaturen und Reinigungen von Büromaschinen** Ant. Rud. Legat & Co., Slovenska ulica 7, Telefon 100 Keine Filiale! 86

**Teilnehmer** an Fortätzscheiden werden gesucht. Kosten gering. Adr. Verw. 5211

### Realitäten

**Schöner Bauplatz** in der Fran topanova cesta, mit gemauerter Mauer, woraus sich Wohnung machen ließe, zu verkaufen. Sehr geeignet für Gärtnerei. Adr. Verw. 5193

**Tragbarer Grund**, 5 Joch, mit Gebäude, sofort billig zu verkaufen. Grabiska 30, Sp. Kungota, Post Pesnica. 5194

**Weinarten**, 2 Joch gute Lage, edle Sorten, billig zu verkaufen. Eine Glastunde von der Station Rače-Fram. Adr. Verw. 5225

**Meines Haus** mit 1/2 Joch Grund sofort zu beziehen, ist zu verkaufen. Marie Bratšič's Po brezja, Cesta na Brezje. 5231

**Zu verkaufen oder zu verpachten** 2 Joch erdfr. Wiesen, bei der Reichsstraße zwischen Pesnica u. St. Mj. Ankauf bei Jg. Simončič in St. Mj. 5304

**Besitz**, 31 Joch, Wald, Wiesen, Weiler, 50.000 Din. Billa, Maribor, 75.000 Dinar, verkauft Semčič, Maribor, Barbarska ul. 3. 5305

### Zu kaufen gesucht

**Kaufe alles Gold, Silbermünzen, Goldstücke auch falsche Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstiftler** 1762 M. Tigger, Uhrmacher.

**Eingelegte antike Möbeln**, altes Gold, Silber, Münzen, Glas, Porzellan, Bilder, bezahlt die höchsten Preise Ferdinand Vincetič, Antiquitätenhändler, Slovenska ulica 10. 4097

**Zu kaufen gesucht** 1 Reservoir, rund oder eckig, Fassungsraum 2 bis 3 Kubikmeter, 1 Ruhefessel 1500 bis 2000 Liter Fassungsraum, ca. 15 Met. Transmissionsen. Steminčič, Mefjska cesta Nr. 12. 4973

### Zu verkaufen

**Möbel**  
 Schlaf- und Speisezimmer, Küchenschrank, zu verkaufen, nur bei Serce in drug, Tjajkovič, Petričičeva ulica 8 (im Hof), 4700

**Gartengeräte** und -werkzeuge billigst zu haben bei Jg. Baloh, Gosposka ul. 15. 5068

**Geschäftsbüdeln**, leere Korbfächer, 1 Siglaffa, Türen und Fensterläden hat billigst abzugeben Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 9. 5132

**Weine (echte Automer)** verkauft zu billigsten Preisen Spezereihandlung Ivan Slavinec, Stritarjeva ul. 20, Maribor. 5211

**Brochüre** „Reisen um die Welt“, 14. Aufl. komplett samt Supplement, sehr gut erhalten, und Cooks „Reisen um die Welt“, Ausgabe Wien 1893. 3 Bände, sehr preisw. zu verkaufen. Anfragen Voršič Nachf., Maribor, Glomščev trg 16. 5280

**Schöner kleiner Eiskasten**, 2 eiserne Grustkörbe zu verkaufen. Trinjaki trg 3/2. 5306

**Hand - Gimblerpresse** aus feinem Zinkblech, durchlöchert, und schöner Familien - Eiskasten, fast neu, beides preiswert zu verkaufen. Anfr. Verw. 5297

**Wohnung** und Kücheneinrichtung samt Geschirre verkauft Perko, Lajtersberg. 5302

**Damenrad** zu verkaufen. Dinar 1500. Kopalka ul. 19. 5316

### Zu vermieten

**Großes möbl. Zimmer** für zwei Personen, mit Küche zu vermieten. Anfr. Verw. 5250

**Total**, 15 Minuten vom Bahnhof, an der Reichsstraße, mit Konjesson für Gemischtwarenhandel zu vermieten. Anfr. unter „Pobreserje“ an die Pw. 5214

**Nüchtl. möbl. Zimmer**, separierter Eingang, ober dem Hauptbahnhof, an soliden Herrn mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anfr. Mefjski hrib 45. 5314

**Ab 15. Juni Zimmer** zu vermieten an Herrn oder Ehepaar ohne Kücheneinrichtung, gegen Kaution. Der monatliche Zins als Abzahlung. Anfr. Verw. 5310

**Schönes möbl. Zimmer** (elektr.) an anständigen ruhigen Herrn zu vermieten. Sodna ul. 16, T. Nr. 5. 5309

## VELIKA KAVARNA

25. Donnerstag — Donnerstag, 26.

Großes

### Elite-Konzert

unter Mitwirkung des verstärkten Orchesters und sämtlicher Mitglieder.

31. Sonntag — Sonntag, 31.

### Japanisches Tanzfest

in der

## KLUB-BAR

mit Tanzlosterie, Serpentinenschlacht, 4 wertvolle Preise.

1. Juni vollständig neues Programm.

## Rib-Felle

zahlt zu den höchsten Tagespreisen Josip Rosenberga, Maribor, Slovenska ulica 1. 4297

**Widerrufen** wird das Inerat Nr. 4940 betreffs Ausverkauf von Männer-, Frauen- und Kinder-Schuhen in der Gosposka ulica 37, da dasselbe irrthümlicher Weise eingeeigelt wurde. 5315

**Schönes separ. Zimmer** ist an einen besseren Herrn ab 1. Juni zu vermieten. Anfr. Pw. 5308

**Neuerrichtetes Zimmer** im Gristen ab 15. Juni abzugeben. Elektrisches Licht. Urbanova ul. 62. 5312

**Nüchtliges ernstes Fräulein**, slowenisch und deutsch perfekt, Stenographie und Maschinenschriften Bedienung, gesucht. Nur Offerte mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen werden berücksichtigt. Anträge unt. „Dauernd 696“ an die Verw. 5230

**Kontoristin** per sofort gesucht zur Aushilfe in den Sommermonaten. Keine Anfängerin. Offerten erbeten an Mariborska tiskarna in tovarna sodnih konzerv., Aleksandrova cesta 63. 5303

**Nüchtlige Mamsell** und eine Aushilfe werden sofort aufgenommen bei „Damen-Moderei, Student, Dr. Kretkova ulica 10. 5311

**Verlässlicher und nüchterer Nachtwächter** für Industrie in Maribor gesucht. Adressen abzugeben in der Verw. unt. „Nachtwächter Melje“. 5298

**Perfekte Köchin** sucht Posten. — Korčakova ul. 8 bei der Hausbesorgerin. 5307

### Zu mieten gesucht

**Gegen Intabulation** von 15.000 Dinar, gute Zinsen, am Lande 2-Zimmerwohnung samt Küche. Gebl. Anträge an die Verw. unter „Obdach“. 5296

**Privatbeamtin** sucht per 1. 6. od. Juli Kabinett mit od. ohne Verpflegung. Anträge m. Preisangabe an die Verw. unter „Privatbeamtin“. 5301

### Offene Stellen

**Gesucht** wird perfekte Köchin, jüngere Kraft, neben Stubenmädchen, die außer kochen auch im Haushalte mithelfen soll. Diensttritt sofort. Offerte sind zu senden an Dr. Leo Ferič, Sisač. 5287

### Stellengesuche

**Perfekte Köchin** sucht Posten. — Korčakova ul. 8 bei der Hausbesorgerin. 5307



## PALMA

**Kautschuk-Absatz und Sohle**  
 wetterfest — elastisch — hygienisch.

### Brüder Holländer, Subotica

offerieren ihr reichhaltiges Lager in Federn für Decken und Polster, von billigsten bis zur feinsten Qualität. Bestens bekannte Exportfirma übernimmt volle Garantie. Prompte und pünktliche Bedienung. 2376

### Ruderleibl, Sandalen, Leinenschuhe, Sportkappen, Hüte, Wäsche usw.

empfiehlt billigst und solid 5249

**Jakob Lah, Maribor, Glavni trg 2**

### Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse unseres lieben Vaters sprechen wir unseren innigsten Dank aus. 5317

Maribor—Graz, den 25. Mai 1925.

Samilie Pözl.

**Maria Feigelmüller** gibt hiemit im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten, allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbedauernde Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, bezw. Bruder, Schwager und Onkels, des Herrn

## Johann Feigelmüller

Ober-Konduktleur i. R.

welcher Montag, den 25. Mai um 8 Uhr, nach längerem schweren Leiden und versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen wird Mittwoch, den 27. Mai um 16 Uhr in der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Pobrezje feierlich eingesehnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die hl. Seelenmesse wird Donnerstag, den 27. Mai um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 25. Mai 1925.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Städtische Leichen-Bestattungsanstalt, Maribor. 5300

Am 24. Mai 1925, vormittags um 10 Uhr verschied in Konjice Ihre Erlaucht Baronin

## Adelma Vay de Vaya

geborene Gräfin Wurmbrandt

im 85. Lebensjahre. Die Beisetzung findet am Mittwoch den 27. Mai um halb 18 Uhr vom Trauerhause in Konjice aus nach evangelischem Ritus statt.

Konjice, den 25. Mai 1925.

5318